

13 Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD)



Marienstraße 29
52372 Kreuzau-Stockheim
Telefon: 02421-559-0
Telefax: 0241-559-206
E-Mail: rdkd-info@kreis-dueren.de
Homepage: www.rdkd.de

a) Gegenstand der Anstalt

Die Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) wurde zum 09. Oktober 2014 gegründet. Zunächst wurden der Anstalt dem Kreis obliegende Verpflichtungen nach § 6 Rettungsgesetz NRW (RettG) einschließlich der Trägerschaft übertragen.

Zum 01.01.2019 hat der Kreistag des Kreises Düren die Trägerschaft über den bodengebundenen Rettungsdienst zurückgenommen. Die RDKD wird seitdem im Rahmen der Beauftragung nach § 13 RettG NRW tätig.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	326,9	100
Stammkapital	326,9	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die RDKD hat Räumlichkeiten des Kreises Düren angemietet. Hierfür hat sie Mieten in Höhe von 187 T€ gezahlt.

Außerdem hat der Kreis Düren Dienstleistungen im Bereich der EDV-Betreuung und Personalsachbearbeitung erbracht. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter des Kreises unmittelbar für die RDKD tätig. Als Vergütung und Personalkostenerstattung hat der Kreis Düren einen Betrag von 182 T€ für 2023 erhalten, zusätzlich wurden nachträglich für die finale Abrechnung 2022 122 T€ gezahlt.

Zusätzlich wurden an den RDKD auch Personalkosten in Höhe von 453 T€ vom Kreis Düren für Personalentlehnungen gezahlt.

Im Jahr 2020 hat der Kreisausschuss/Kreistag der Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW sowie der damit verbundenen Beauftragung der RDKD mit der Umsetzung des Projektes Süd zugestimmt, somit ist die RDKD zuständig für die Anmietung des temporären Trainingsgeländes sowie den Umbau des bisherigen Schulgebäudes Haus B und die Errichtung weiterer Parkplätze. Hierfür hat der Kreis Düren 2.092 T€ gezahlt.

Die Durchführung des Rettungsdienstes im Kreis Düren wird durch den RDKD koordiniert und organisiert. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 22.530 T€ gezahlt.

Der RDKD hat auf der Liegenschaft Stockheim, Marienstraße 29, eine neue Fahrzeughalle mit Verwaltungstrakt und Leitstelle errichtet. Neben den Leitstellenräumen stellt die RDKD dem Kreis auch die entsprechende Leitstellentechnik sowie die Büroausstattung für die Verwaltungsräume zur Verfügung. Hierfür hat der Kreis Düren der RDKD 2.092 T€ gezahlt.

Der Kreis Düren hat im Rahmen der Corona Pandemie für die COVID-Impfereinheit (KoCI) für Arbeitnehmerüberlassungen 88 T€ gezahlt.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der GIS hat die RDKD Beträge in Höhe von 142 T€ geleistet.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) hat die RDKD Beträge in Höhe von 111 T€ geleistet

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.522,00 €	39.811,00 €	42.201,00 €	2.390,00 €	6,00%
II. Sachanlagen	27.804.398,60 €	30.895.013,08 €	34.263.678,12 €	3.368.665,04 €	10,90%
III. Finanzanlagen	36.750,00 €	36.750,00 €	36.750,00 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	913.036,00 €	449.599,08 €	418.909,36 €	-30.689,72 €	-6,83%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.306.908,06 €	2.012.279,66 €	1.877.952,48 €	-134.327,18 €	-6,68%
III. Kassenbestand	185.839,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.968,68 €	782.843,46 €	44.610,24 €	-738.233,22 €	-94,30%
Summe Aktiva	31.322.422,98 €	34.216.296,28 €	36.684.101,20 €	2.467.804,92 €	7,21%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	326.850,58 €	326.850,58 €	326.850,58 €	0,00 €	0,00%
II Gewinnrücklagen	3.862.308,52 €	5.488.599,56 €	5.726.717,20 €	238.117,64 €	4,34%
B. Rückstellungen	419.879,03 €	444.459,45 €	577.962,45 €	133.503,00 €	30,04%
C. Verbindlichkeiten	26.468.130,35 €	27.757.118,65 €	30.052.570,97 €	2.295.452,32 €	8,27%

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
D. Rechnungsabgrenzungsposten	245.254,50 €	199.268,04 €	0,00 €	-199.268,04 €	-100,00%
Summe Passiva	31.322.422,98 €	34.216.296,28 €	36.684.101,20 €	2.467.804,92 €	7,21%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	23.916.164,47 €	26.746.460,88 €	27.311.555,72 €	565.094,84 €	2,11%
2. sonstige betriebliche Erträge	83.819,91 €	76.577,02 €	168.034,75 €	91.457,73 €	119,43%
3. Materialaufwand	10.614.873,67 €	12.154.644,20 €	12.453.013,86 €	298.369,66 €	2,45%
4. Personalaufwand	4.621.680,93 €	4.858.149,24 €	5.209.372,85 €	351.223,61 €	7,23%
5. Abschreibungen	2.025.510,17 €	2.175.962,13 €	2.779.214,74 €	603.252,61 €	27,72%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.657.003,57 €	5.825.522,25 €	6.490.423,33 €	664.901,08 €	11,41%
Betriebsergebnis	1.080.916,04 €	1.808.760,08 €	547.565,69 €	-1.261.194,39 €	-69,73%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	1.506,28 €	2.267,67 €	761,39 €	50,55%
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	150.270,16 €	183.975,32 €	307.006,50 €	123.031,18 €	66,87%
Finanzergebnis	-150.270,16 €	-182.469,04 €	-304.738,83 €	-122.269,79 €	67,01%
9. Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10. Aufwendungen aus der Einstellung in Rückstellungen für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	930.645,88 €	1.626.291,04 €	242.826,86 €	-1.383.464,18 €	-85,07%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	4.709,22 €	4.709,22 €	
Jahresergebnis	930.645,88 €	1.626.291,04 €	238.117,64 €	-1.388.173,40 €	-85,36%
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
13. Einstellung in weitere Rücklagen	930.645,88 €	1.626.291,04 €	238.117,64 €	-1.388.173,40 €	-85,36%
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

g) Lagebericht

1. Grundlagen der AöR

1.1 Geschäftsmodell der AöR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.09.2014 die Errichtung der Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) als Anstalt des öffentlichen Rechts auf den Tag nach der Bekanntmachung der Anstaltssatzung beschlossen.

Mit Schreiben vom 01.10.2014 teilte die Bezirksregierung Köln dem Kreis Düren mit, dass sie gegen die geplante Gründung der Rettungsdienst Kreis Düren AöR keine kommunalrechtlichen Bedenken erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 08.10.2014; die RDKD ist somit mit Datum vom 09.10.2014 offiziell gegründet.

Der Kreis Düren hat der RDKD die Aufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes („Rettungsdienst“ und „Notarzt“) übertragen. Zudem ist das Recht der Gebührenerhebung auf die AöR übertragen worden.

Zum 01.01.2019 wurden die hoheitlichen Aufgaben auf Grund rechtlicher Bedenken von Seiten des Ministeriums des Innern des Landes NRW auf den Kreis Düren rückübertragen. Der RDKD wurde sodann durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Kreis Düren nach §13 RettG NRW übertragen. Die der RDKD im Rahmen der Durchführung ihrer, gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages, übertragenen Aufgaben entstehenden Kosten werden durch den Kreis Düren erstattet, so dass eine auskömmliche Finanzierung sichergestellt ist.

Sitz der AöR ist Marienstraße 29 in 52372 Kreuzau-Stockheim.

Zu Vorständen sind bestellt:

- Herr Peter Kaptain, Kreuzau und
- Herr Ralf Butz, Hürtgenwald.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel der RDKD ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger einen kreisweit qualitativ gleichwertigen Rettungsdienst anzubieten, der jederzeit in der Lage ist, sich auf die verschiedensten Schadenslagen einzustellen und rechtzeitig vor Ort kompetente Hilfe anbieten kann.

Die Fahrzeuge im Rettungsdienst werden einheitlich ausgestattet, so dass ein flexibler Einsatz der Einsatzkräfte ohne evtl. Umgewöhnung möglich ist. Auch die Aus- und Fortbildung des Personals wird, soweit dies möglich ist, auf die Bedürfnisse der RDKD zugeschnitten und zentral in Stockheim umgesetzt.

Die zeitliche Umsetzung der Ziele ist im jeweilig gültigen Rettungsdienstbedarfsplan definiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Neben der Umsetzung des operativen Rettungsdienstes für den Kreis Düren und der daraus resultierenden Verantwortung für die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes gehört zum ständigen Tätigkeitsfeld der RDKD aufgrund der relativ kurzen Abschreibungsfristen von 5 Jahren die ständige Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und dem dazugehörigen medizinisch-technischem Gerät.

Des Weiteren standen auch in 2023 verschiedene Baumaßnahmen an.

Die Rettungs- und Notarztwache Linnich ist seit 2023 direkt von der RDKD angemietet. Diese wurde in Folge renoviert.

In 2022 konnte mit dem Neubau eines Boardinghouse mit 49 Einzelzimmern gestartet werden. Dieses dient den Teilnehmern der Lehrgänge des IDF als Übernachtungsmöglichkeit. Dieses wurde im Oktober 2023 fertiggestellt.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Rettungsmittel und die jeweiligen Einsatzzahlen aufgeführt. Des Weiteren sind die jeweiligen Fehlfahrten (FF) angegeben, die bereits in den Einsatzzahlen eingerechnet sind.

RTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	21.217 (FF: 3.376)
KTW-Einsätze (ohne Stadt Düren)	4.013 (FF: 148)
NEF-Einsätze (ohne Stadt Düren)	5.227 (FF: 442)

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Anstalt betragen 27.313 T€. Dies stellt eine Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von -431 T€ dar. Erlöse aus Personalkostenerstattungen für Impfpersonal im Rahmen der Corona Pandemie sind in 2023 aufgrund des Auslaufens der Pandemie nur noch geringfügig enthalten.

Der Posten Materialaufwand enthält die Dienst- und Schutzkleidung sowie Verbrauchsmaterial, das auf den Fahrzeugen mitgeführt wird. Dazu kommen die Personalkostenerstattungen an die beteiligten Hilfsorganisationen (7.685 T€; VJ 6.748 T€) und die Erstattungen an die Krankenhäuser für die Notarztstellung (3.500 T€; VJ 2.900 T€) sowie die Erstattungen an die Leitenden Notärzte. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich beim Materialaufwand eine Abweichung von +917 T€. Die Begründung hierzu liegt in der Umsetzung des neuen Rettungsdienstbedarfsplans. Die dort damit verbundenen Kosten waren bei Aufstellung des Wirtschaftsplans noch

nicht bekannt. Weiterhin war das hohe Inflationsniveau (laut statistischem Bundesamt 5,9% gegenüber 2022) ein weiterer Kostentreiber.

Der Personalaufwand inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung betrug 5.209 T€ (VJ: 4.858 T€) und liegt damit unter dem Ansatz von 5.570 T€ des Wirtschaftsplans.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 2.779T€ (VJ 2.176 T€) und liegen damit aufgrund der zwischenzeitlich getätigten Investitionen über dem Vorjahr, und leicht über dem Planansatz von 2.665 T€. Der Anstieg gegenüber dem VJ von rd. 603 T€ beruht auf erhöhter GWG-Abschreibung, der Abschreibung für das Boardinghaus und der erhöhten Afa bei Transportmitteln, da diese im VJ angeschafft wurden und 2023 erstmals für ein volles Jahr angesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6.490 T€; VJ 5.826 T€) werden vorwiegend durch Personalkostenerstattungen an den Kreis Düren, Aus- und Fortbildungskosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten und allgemeine Verwaltungskosten bestimmt. Der Ansatz im Wirtschaftsplan (6.730 T€) fiel um 240 T€ höher aus. Die Energiekosten fielen deutlich geringer aus als angenommen.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -305 € ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 238 T€. Nach Einstellung dieses Betrags in die Gewinnrücklage verbleibt ein Bilanzergebnis von 0 €.

2.2.2 Finanzlage

Die RDKD ist direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Seit dem Jahr 2020 hat die RDKD auch Tätigkeiten in Bereichen aufgenommen, die nicht der Direktfinanzierung unterliegen. Hierbei ist insbesondere die Vermögensverwaltung sowie die Projekte „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ und das Projekt Süd zu nennen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit beträgt 5.000 T€ und wurde zum 31.12.2023 in Höhe von 1.175 T€ in Anspruch genommen. Zusätzlich wurden für getätigte Investitionen Darlehen mit einer Laufzeit entsprechend der Nutzungsdauern der Investitionsgüter aufgenommen (periodengerechter Werteverzehr, Nutzungsdauer ist in der Regel entsprechend der Finanzierungszeit). Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum Stichtag 28.349 T€.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 6.054 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 16,5 %. In Bezug auf die Art und Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wird auf die Bilanz und den Anhang verwiesen.

2.2.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme 36.684 T€.

Die Aktivseite ist stark geprägt durch das Sachanlagevermögen (34.264 T€). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) beträgt 93,6 %.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.371 T€ angestiegen. Die Neuanschaffungen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans und der notwendigen Neuinvestitionen in allen Bereichen des Sachanlagevermögens. Zudem sind im Jahr 2023 Investitionen für das Projekt Süd in erheblicher Höhe getätigt worden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die Rückstellungen betragen 578 T€.

Aus der Inanspruchnahme von 19 Darlehen bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 28.349 T€.

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Bilanzsumme) beträgt 83,5 %.

2.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft der RDKD ist die Durchführung des Rettungsdienstes laut Rettungsdienstbedarfsplan 2023. Die RDKD ist im weitaus größten Teil direktfinanziert durch den Kreis Düren. Dieser erhebt die notwendigen Gebühren und erstattet der RDKD die entstehenden Kosten für ihre gemäß der Vereinbarung durchzuführenden Tätigkeiten. Daher erfolgt keine Betrachtung von Rentabilitätskennzahlen.

Die Aufnahme weiterer Geschäftstätigkeiten, insbesondere das Projekt „IdF Süd“ sowie „Ein Leben retten“ und „Corhelper“ erfordern ein genaues Controlling. Hierbei stehen die Deckungsbeiträge und die Einhaltung der langfristigen Planrechnungen im Vordergrund.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von besonderer Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht Rettungsdienst

Für das Jahr 2024 ff. ist die weitere Umsetzung der noch offenen Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan 2014 und der Ergänzung 2015 und 2019 sowie aus dem aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan 2023 vorgesehen. Mit Beginn des Jahres 2024 ist die „Mobile Datenerfassung“ umgesetzt. Mit der kompletten Vernetzung aller Dürener Kliniken und den nahen Nachbarkliniken (UKA Aachen, Krankenhaus Mechernich, KH Erkelenz in Planung) ist damit ein großer Meilenstein abgeschlossen. Für die RDKD besteht jetzt die Möglichkeit einer genauen Auswertung und der Prozessoptimierung im Rettungsdienst. Kontinuierliche Verbesserungspro-

zesse im Rahmen des Risikomanagement können jetzt prozessspezifisch abgeleitet und umgesetzt werden.

Der Telenotarzt wird auch 2024 weiter bis zur flächendeckenden Ausweitung ausgerollt. Dadurch wird dem nichtärztlichen Personal im Rettungsdienst eine unterstützende Absicherung gegeben. Zudem können Notarzteinsätze reduziert werden.

Im Februar 2024 startet der erste Frühlingsjahrgang seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Durch den halbjährigen Start der Ausbildung (Frühjahr und Herbst) verspricht sich die RDKD einen weiteren kontinuierlichen Nachschub an Fachkräften.

Durch die Übernahme weiterer Auszubildender sowie die erfreuliche Entwicklung im Bereich des Personals konnten alle offenen Stellen im Einsatzdienst besetzt werden. Somit wird die Belastung des vorhandenen Personals weiter sinken, die Personalkosten hingegen steigen.

3.1.1 Risikobericht Rettungsdienst

Die wahrzunehmenden Aufgaben der RDKD ergeben sich aus dem Rettungsdienstbedarfsplan, den der Kreis Düren dem Aufgabenverhältnis mit der RDKD zugrunde legt. Dieser Bedarfsplan ist mit den Verbänden der Krankenkassen abgestimmt. Die Krankenkassen haben die Pflicht zur Refinanzierung der Kosten zur Ausführung des Bedarfsplanes über die Gebühren.

Da der Kreis seit dem 01.01.2019 die Trägerschaft des Rettungsdienstes einschließlich der Erhebung der Gebühren übernommen hat, trägt auch er das alleinige Risiko.

Die RDKD erhält für die Umsetzung der vom Kreis übertragenen Aufgaben einen monatlichen Zuschuss, der alle Kosten, welche im Zusammenhang mit der Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes entstehen, abdeckt. Solange sich die RDKD an den Vorgaben aus dem Rettungsdienstbedarfsplan orientiert, trägt sie auch kein Risiko für den bodengebundenen Rettungsdienst.

3.1.2 Chancenbericht Rettungsdienst

Der bodengebundene Rettungsdienst wird auf Grundlage des Rettungsdienstbedarfsplanes, welcher mit den Verbänden der Krankenkassen einvernehmlich aufgestellt und durch den Kreistag beschlossen wird, durchgeführt. Die RDKD fungiert hier als Partner des Kreises Düren, welcher alle Kosten, die vom Bedarfsplan gedeckt sind, zahlt, da diese wiederum durch die Gebühren über die Krankenkassen finanziert werden. Durch die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes und die damit verankerten Maßnahmen wird die rettungsdienstliche Versorgung im Kreisgebiet verbessert und kann den damit gestiegenen Anforderungen weiterhin gerecht werden.

3.2 Prognosebericht weiterer Tätigkeiten

Bereits mit dem Neubau der "Mehrzweckhalle mit Leitstelle und Verwaltungstrakt" im Jahre 2018 (Fertigstellung 2019) wurde die RDKD für den Teil der Vermietung der Leitstelle erstmals in weiteren Feldern tätig als dem bodengebundenen Rettungsdienst.

Im Jahre 2019 übernahm die RDKD auf Wunsch des Verwaltungsrates für das Kreisgebiet Düren das Projekt "Region Aachen rettet" und setzt dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten als zweites Tätigkeitsfeld um.

Als bisher letztes drittes Projekt wurden die Bau- und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Projektes "IdF Süd" im 2. Halbjahr 2023 abgeschlossen.

3.2.1 Risikobericht weiterer Tätigkeiten

Bei allen Projekten bestehen entsprechende Verträge mit dem Kreis Düren, so dass die Finanzierung sichergestellt ist und somit ohne Risiko für die RDKD sind.

Das Projekt "Region Aachen rettet" ist zwar nicht durch einen Vertrag refinanziert, jedoch wird das Risiko dahingehend minimiert, da Maßnahmen nur insoweit umgesetzt werden können, wie Überschüsse aus den anderen Bereichen erzielt werden können.

3.2.2 Chancenbericht weiterer Tätigkeiten

Durch die weiteren Tätigkeitsfelder ist es möglich, Überschüsse zu generieren, die wiederum zweckentsprechend verwendet werden. So finanziert sich das Projekt „Region Aachen rettet“ z.B. durch die Überschüsse aus dem Projekt "IdF-Süd".

Insgesamt kann sich die RDKD mit diesen Überschüssen auch mit Themenfeldern aus dem Bereich der Notfall-/Medizinischen Versorgung befassen, die nicht unmittelbar dem gebührenfinanzierten Rettungsdienst zuzuordnen sind. Damit lassen sich insbesondere Schnittstellen zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus sowie Rettungsdienst und Katastrophenschutz intensiver betrachten und mit allen beteiligten Partnern zielorientierte Lösungsfelder gesucht werden, um dann eine evtl. Fort- und Weiterbildung anbieten zu können.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Vorstand:	Kaptain, Peter (Vorsitzender)	Kreis Düren	Allgem. Vertreter des Landrats	
	Butz, Ralf	Kreis Düren	Amtsleiter	Bis 31.12.2024
	Hambach, Dr. Norbert	Hauptamtlich		Seit 01.01.2025

Verwaltungsrat:

Kreis Düren

7 Sitze

100%

Vertretung des Kreises Düren

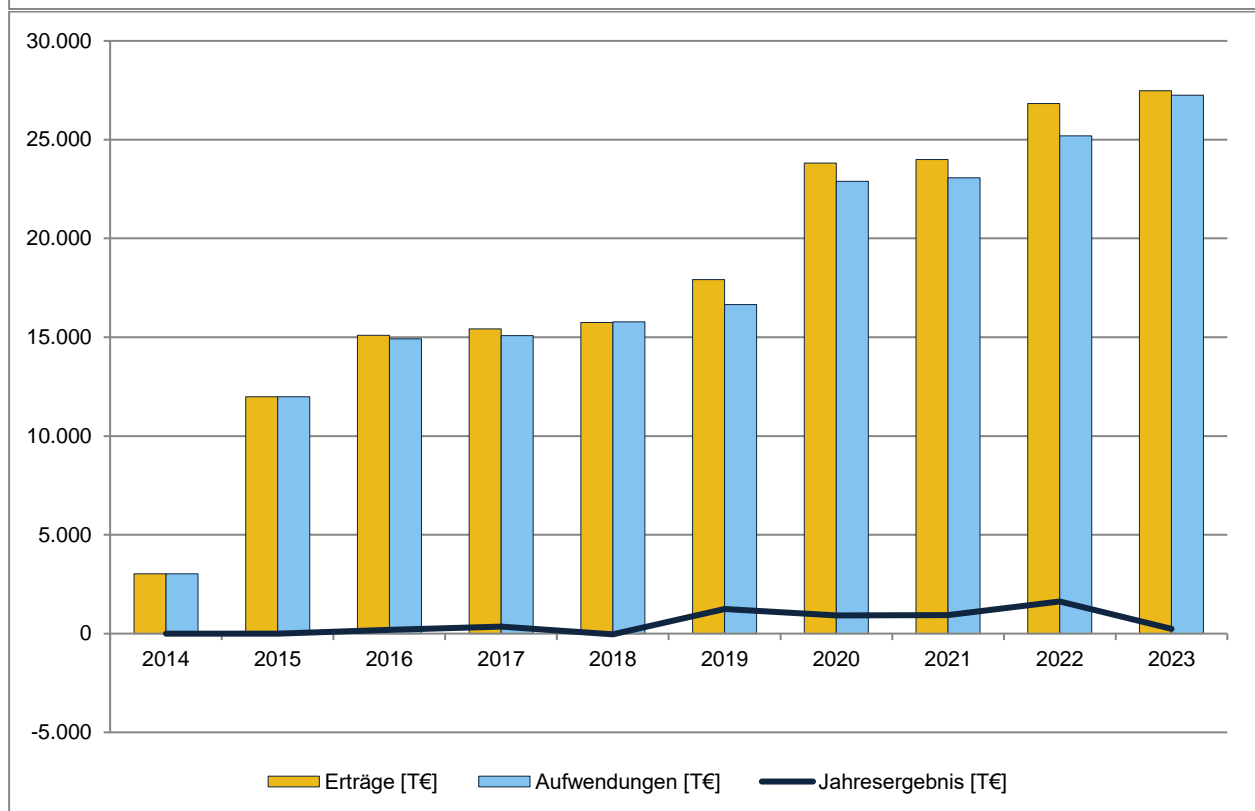
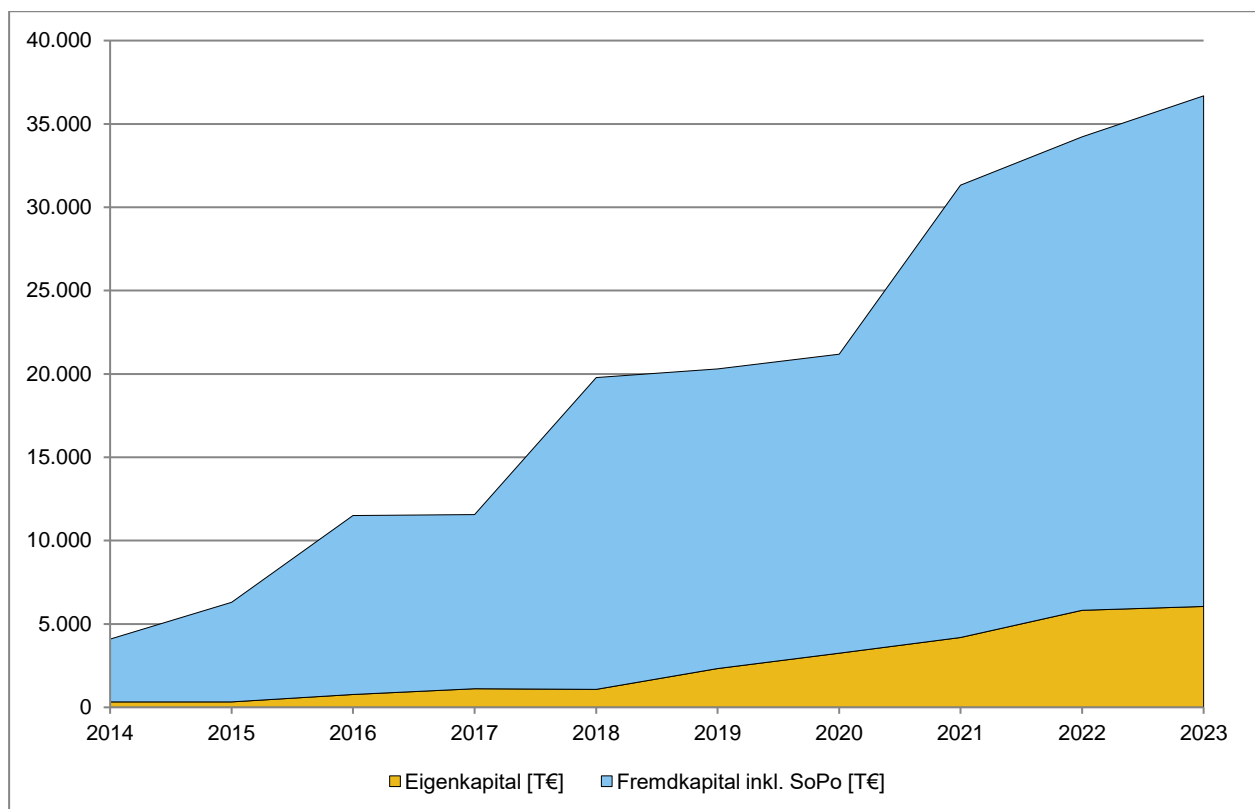
Verwaltungsrat:

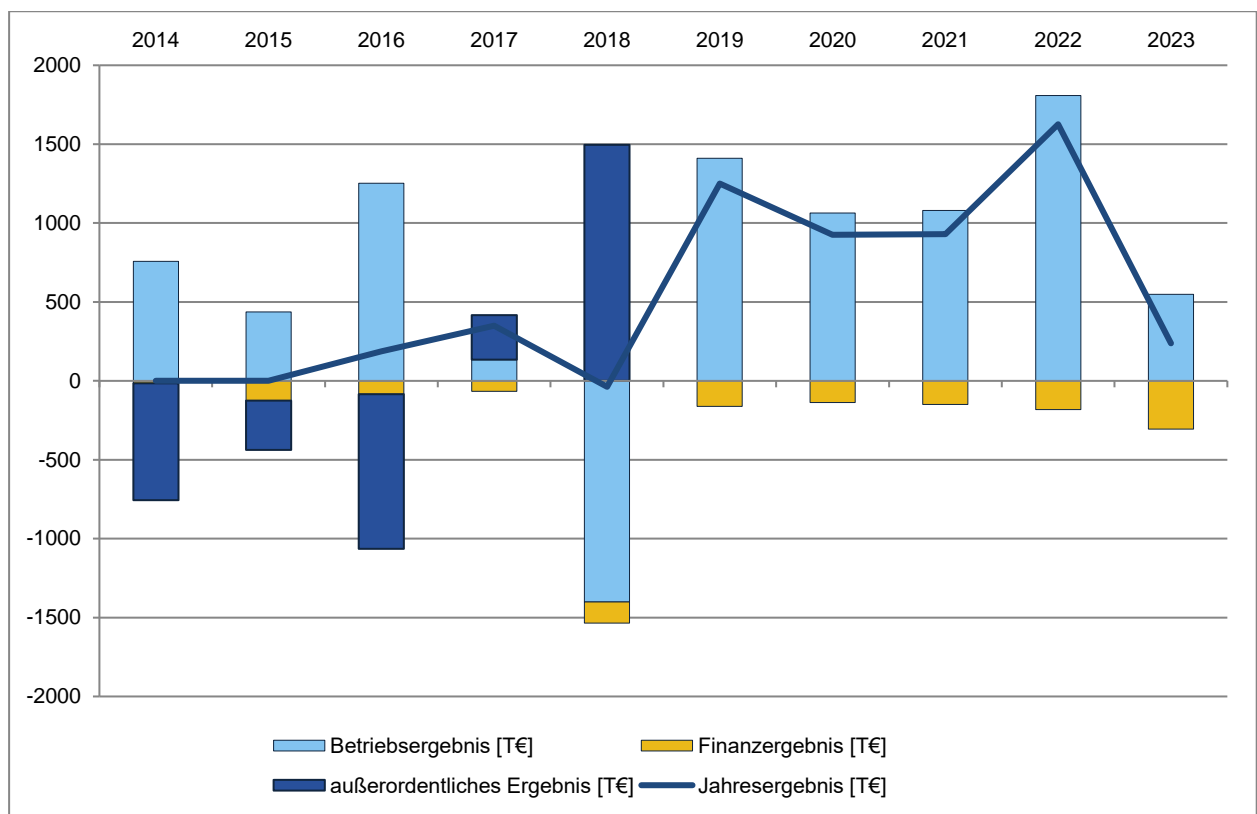
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Becker, Rene	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	20.06.2024	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Göddertz, Klaus-Peter	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	30.09.2014	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	30.09.2014	08.11.2024
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	26.11.2020	19.06.2024
von Wirth - Oktar, Daniela	Kreistagsmitglied	26.11.2020	09.02.2023

i) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anstalt tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	13,37%	17,00%	16,50%	-0,49%
Eigenkapitalrentabilität	22,22%	27,97%	3,93%	-24,03%
Anlagendeckungsgrad 2	95,40%	90,02%	89,61%	-0,41%
Verschuldungsgrad	641,85%	484,94%	505,99%	21,05%
Umsatzrentabilität	4,52%	6,76%	2,00%	-4,76%